

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 2 (1880)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauen-Zeitung.

— St. Gallen. —

Abonnement:

Bei Franko-Zustellung per Post:
Jährlich Fr. 5. 70
Halbjährlich „ 3. —
Ausland: mit Portozuschlag.

Korrespondenzen

und Beiträge in den Text sind
gefälligst an die Redaktion der
„Schweizer Frauen-Zeitung“ in
St. Gallen zu adressiren.

Redaktion & Verlag

von Frau Elise Honegger z. Bellenberg.



Motto: Immer strebe zum Ganzen; — und kannst Du selber kein Ganzes werden,
Als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an.

Insertionspreis:

20 Centimes per einfache Petitzeile.
Jahres-Annoncen mit Rabatt.

Inserte oder Annoncen

beliebe man (franko) an die Expedition
der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in
St. Gallen einzusenden.

Ausgabe:

Die „Schweizer Frauen-Zeitung“
erscheint auf jeden Sonntag.

Alle Postämter und Buchhandlungen
nehmen Bestellungen entgegen.

Inhalts-Verzeichniß

— 1879. —

Nr. 1.

An unsere Leser!
Zur Frauen-Frage.
Wie die Frau Doktor ihr Pathekind ver-
sorgt. (Wink für Mädchen-Erziehung.)
Die Bienenzucht, eine Beschäftigung für Frauen.
Inserate.

Nr. 2.

Gesundheits-Kommissionen.
Wie die Frau Doktor ihr Pathekind ver-
sorgt. (Fortsetzung.)
Erinnerungen aus der Kinderzeit.
Des Kindes Traum. (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Inserate.

Nr. 3.

Ein Lehrkurs im Kindergarten St. Gallen. (Aus
den Erinnerungen einer früheren Schülerin.)
Ein offenes Wort an die Männerwelt, vorab
an die Ehemänner und Familienväter.
Mahnwort einer 84jährigen Matrone.
Wie die Frau Doktor ihr Pathekind ver-
sorgt. (Fortsetzung.)
Gegen Säumige wird der Rechtstribunal ange-
wendet.
In eig'ner Welt! (Gedicht.)
Inserate.

Nr. 4.

Die Reformation der Frauen-Vereine.
Als Herrscher ist der Mensch geboren, darum
beherrsche ein Jeder sich selbst.
Wie die Frau Doktor ihr Pathekind ver-
sorgt. (Schluß.)
Zur Kostkinder-Frage.
In Haft. (Gedicht.)
Briefkasten.
Inserate.

Nr. 5.

Ein Lehrkurs im Kindergarten St. Gallen.
(Fortsetzung.)
Wie Emerenzia rechnet und warum sie keinen
Burschen aus der hiesigen Gegend heirathen
will.
Auch eine weibliche Schwäche.
Wie die Alten Jungen, so zwitschern die Jungen.
Die häusliche Frau.
Sei ruhig! (Gedicht.)
Inserate.

Nr. 6.

Ein Lehrkurs im Kindergarten St. Gallen.
(Schluß.)
Zur Warnung für unsere Hausfrauen.
Wie Emerenzia rechnet und warum sie keinen
Burschen aus der hiesigen Gegend heirathen
will. (Schluß.)
Zur Kindernahrung. (Wie sollen wir unsere
Kleinen ernähren?)
Von einer 84jährigen Matrone. (Gedicht.)
Inserate.

Nr. 7.

Ein offenes Wort an die Frauenwelt, vorab
an unsere jungen Ehefrauen.
Ein liebeleeres Elternhaus.
Auf jede Frage soll die Mutter eine Antwort
haben. — D'ran Herz und Sinn des Kindes
sich mag laben.
Zur Mädchen-Erziehung.
Die Frauenbewegung in Frankreich.
Wo wächst Holz für junge Männer?
Rezepte: Gelbe Farbe auf naturfarbenen Drill
aufzufrischen. — Methoden, um Eier auf-
zubewahren.
Am Abend sind die Menichen gut! (Gedicht.)
Mutterkraft — das Rechte schafft. (Gedicht.)
Inserate.

Nr. 8.

Ein Frauen-Dojein. (Ein Abriss aus dem
Tagebuch von Clara St.)
Unsere kleinen Strumpfriderinnen.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Zum
Weihnachtsbaum.)
Der Schüngel. (Gedicht.)
Vortrag Perel's.
Inserate.

Nr. 9.

Die großen Hauswäschen.
Ein liebeleeres Elternhaus. (Schluß.)
Beschaffung von Hausverdienst.
Das Institut der Telegraphistinnen.
Ungebetene Gäste in unsern Speisevorräthen.
Wenn Du noch eine Mutter hast. (Gedicht.)
Inserate.

Nr. 10.

Zur zweiten Ehe.
Frühlingsluft.
Das Lager der Säuglinge.
Guter Rath.
Schul-Nachrichten.

Rezepte: Lederstühle für Schuhe und anderes
Lederwerk. — Dauerhafter Kitt für Stuben-
böden. — Tapferte-Arbeiten gut zu erhalten.
Ein Mutter-Traum. (Gedicht.)
Zufahrt eines ältern Junggesellen an die
Redaktion.
Briefkasten.

Nr. 11.

Aus einem Frauen-Leben.
Schöne Mädchen, neue Eden — Soll die Haus-
frau nicht versinken!
Der Kaffee und seine Behandlung.
Schul-Nachrichten.
Miscellen.
Rezepte: Gemahlener Kaffee auf Reinheit zu
prüfen. — Eisenblech zu reinigen.
Inserate.

Nr. 12.

Aus einem Frauen-Leben. (Fortsetzung.)
Pestalozzi's Bedeutung. I.
Des armen Mütterleins Frage.
Rezepte: Gesprungene Geschirre wasserdicht zu
machen. — Eisen-Ofen glänzend zu machen.
Der Gattin. (Gedicht.)
Ein Friedhofbesuch. (Gedicht.)
Die Armut der Armen. (Gedicht.)
Schönheit. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 13.

Aus einem Frauen-Leben. (Schluß.)
Für den Hausgebrauch.
Pestalozzi's Bedeutung. II.
Rezepte: Grüne Wollen einzumachen. — Ge-
müllte rasch von Wärmern zu befreien.
Sonett.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 14.

Wo seine Klöße treibt, da ist auch Keim zur
Frucht. — D'rum sorg', daß nicht umsonst
sie gute Nahrung sucht.
Pestalozzi's Bedeutung. III.
Zur Kinderpflege.
Ein dunkles Blatt in der Geschichte großer
Städte. (Die traurige Lage eines Theiles
der Frauenwelt.)
Das Eintreten von gedörrtem Obst.
Rezepte: Blumenknospen aufzubewahren, daß
sie im Winter blühen. — Das Reinigen

der Gypshüften und Vasenreliefs. — Tinten-
flecken aus der Leinwand zu bringen.
Aus der Schule.
Wieder nahen Herbsteslage. (Gedicht.)
An den ich meine. (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 15.

Unbewußte Tyrannen und deren unbewußte
Erzieherinnen.
Zufahrt an die Redaktion.
Schul-Nachrichten.
Rezepte: Zweckmäßiges Verfahren, um Butter
frisch zu erhalten. — Das Waschen von
gedruckten, überhaupt farbigen Baumwoll-
stoffen.
Das fränke Mädchen an das Bild des Ge-
liebten. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 16.

Ueber die Berücksichtigung des Ohrgedächtnisses in
der Erziehung.
Die gelehrten und wieder lehrenden Dienst-
mädchen. (Fortsetzung.)
Ueber die Lüftung der Wohn- und Schlafzimmer.
Rezepte: Kartoffeln lange schmackhaft zu er-
halten. — Das Springen des Porzellans
in der kalten Jahreszeit zu verhindern. —
Geräuchertes Fleisch aufzubewahren. —
Trauben aufzubewahren, daß sie frisch bleiben.
— Leberwurst lange frisch zu erhalten.
Abgerissene Gedanken.
Der Mutter Geburtstag. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 17.

Der Tanzunterricht für die Kinder.
Die gelehrten und wieder lehrenden Dienst-
mädchen. (Fortsetzung.)
Den Frauen und Jungfrauen, denen die Arbeit
des Feueranmachens zukommt.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 18.

Ein köstliches Gut.
Die gelehrten und wieder lehrenden Dienst-
mädchen. (Schluß.)
Briefe einer Großmutter an ihre Enkelin. I.
Zur Gesundheitspflege in Schule und Haus.
Neue Erfindung.

Rezepte: Fleisch bald weich zu kochen. —
Kastanien abzukochen.
Früher Winter. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 19.

Ueber richtige und unrichtige Kinderpflege. (Vortrag von Dr. Paul Niemeyer.)
Aus dem Leben.
Kleine, nasse Füßchen!
Lebensmittelverfälschung.
Rezepte: Schnee als Surrogat für Eier Schaum.
— Erhaltungsmittel für Rahm bei Thee und Kaffee. — Ausdünstungen in Krankenzimmern und Aborten zu beseitigen.
Die Zunge. (Gedicht.) — Liebeleer. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 20.

Die häuslichen Schulaufgaben.
Briefe einer Großmutter an ihre Enkelin. II.
Ein Verfahren zum Schutze gegen den Hauschwamm.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 21.

Ueber richtige u. unrichtige Kinderpflege. (Fortf.)
Kleine Kinder mit kalten Füßchen.
Aus dem Leben. (Fortsetzung.)
Rezepte: Gefrorene Eier wieder genießbar zu machen. — Eier, deren Alter zu erkennen. — Moder- oder Stochflecken aus der Wäsche zu bringen.
Antwort. (Gedicht.)
An einen Freund, der sich auf dem Felde der Literatur nicht auskennt.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 22.

Ueber richtige und unrichtige Kinderpflege. (Schluß.)
Visiten und Gastereien, ein Hemmnis der Volksbildung.
Briefe einer Großmutter an ihre Enkelin.
Aus dem Leben. (Schluß.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 23.

Schlechte Zeit — Noth — Sparen — Einschränkung!
Ueber die Wahl der Toilettenseife
Rezepte: Zuckerfarbe (Zuckercouleur, Caramel). — Kartoffeln im Winter und Frühjahr stets schmackhaft auf den Tisch zu bringen.
Geben. (Gedicht.) — Anregung. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 24.

Aus dem Tausch ein Paulus.
Kinderkrankheiten und deren Verhütung.
Anweisung, das Fieberfieber zu erkennen. (Von einem alten Jungfermann.)
Zur Warnung. Antikontinenzvergiftung.
Rezepte: Kesself, Birnen, Kartoffeln und Grüngemüse, welche vom Froste gelitten, wieder genießbar zu machen. — Gefrorene Fenster scheiben klar und durchsichtig zu machen. — Das Schmelzen von Eis auf Treppen und Vorplätzen. — Belüftung aufzufrischen. — Aufhänge als Zahnpulvermittel.
Tiefstes Weh. (Gedicht.) — Inzerate.

Nr. 25.

Ueber die billigsten Nahrungsmittel in Bezug auf ihren richtigen Nährwerth.
Haushaltungs-Schulen für Bauernhäuser in Württemberg.
Weibliche Arbeiten.
Die Abfälle in Küche und Haus.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 26.

Der Weihnachtsbaum der Verlassenen.
Die öffentlichen Heirathsgeheule und deren Berechtigung.
Die huffenden Kinder.
Zur Warnung. Vergiftung durch schwarze Nadeln.
Die Nähmaschine und ihre Verwendung.
Ein sehr einladendes Mittel gegen Mäusen.
Rezepte: Essig für die Dauer aufzubewahren. — Flecken in leinenen Kleidern. — Reinigung der Fußböden, Fensterbelleidungen etc.
Dennoch. (Gedicht.)
Inzerate.

1880.

Nr. 1.

Die „Schweizer Frauen-Zeitung“ an ihre geschätzten Leserinnen.
Eine dankbare Abonnetantin etc.
Zur Nachahmung für unsere Kinder.
Theorie und Praxis.
Sei still! auch Du! (Gedicht.)
An meine Kleine. (Gedicht.) — Inzerate.

Nr. 2.

† Frau Elisabetha Wellauer, geb. Daller.
Briefe einer Großmutter an ihre Enkelin.
Aus dem Schutze eigener, vielseitiger Erfahrung.
Die Hausmannskost im Winter.
Die Spinne im Hause.
Rezepte: Mittel gegen Frost an Händen und Füßen. — Ausdünstung von Kesselflecken und Schnitt für Brustleidende. — Benutzung der Obstabfälle. — Kalflecken aus Tuch zu entfernen.
Beim Jahreswechsel. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 3.

Unsere Kochgeschirre.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart.
Farbenwechsel der Blumen.
Aphorismen. Frauen und Väter.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 4.

Ein soziales Uebel.
Das Feuer im Herde.
Aus dem Leben.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 5.

Ein soziales Uebel. (Schluß.)
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Ueber die Pflege der Kopfhaut der kleinen Kinder.
Rezepte: Das Schimmeln des Brodes zu verhüten. — Geringerer Kaffee guten Geschmacks zu geben. — Kastanien abzukochen.
Spruch. (Ged.) — Treue im Kleinen. (Ged.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 6.

Die Macht der Gewohnheit.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Briefe einer Großmutter an ihre Enkelin.
Ein Gang in den Keller.
Rezepte: Leberwurst Jahre lang frisch zu erhalten. — Stillen des Rachenkatens etc.
Frage. (Gedicht.) — Onome. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 7.

Der schwarze Seidenstoff.
Am Schuh erkennst Du den Narren und den Weisen.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Abgerissene Gedanken.
Rath. (Gedicht.) — Du' es ganz! (Gedicht.)
An eine Jungfrau. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 8.

Studium zur Frauenfrage.
Der schwarze Seidenstoff. (Schluß.)
Lüftet die Betten!
Schlaflose kleine Kinder.
Die Verwendung der Eierhäute im Haushalte.
Rezepte: Bereitung des köstlichen Wassers.
Abgerissene Gedanken.
Vaterliebe und Mutterliebe. (Gedicht.)
Inzerate.

Nr. 9.

Taufen u. Beerdigungen — zwei oft sehr folgen-schwere Gänge.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Die Beurtheilung der Frauen nach dem Anzuge und der Wäsche der Männer.
Des Herzens Mal. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 10.

Was der Bund unter seinen Schutz nimmt und was er nehmen sollte.
Studium zur Frauenfrage. (Fortsetzung.)
Taufen und Beerdigungen etc. (Schluß.)
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Fleisch-Import.
Meine Liebe. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 11.

Der 29. Februar des Schaltjahres 1880, als Gedächtnisstag der Durchbohrung d. Gotthard.
Eine Mutter.
Zur Erhaltung des Schuhwerks.
Ueber die Pflege der Zähne.
Die Mähe als Dünger.
Der Tod und das Klavier.
Brande's pat. Kartoffelschälmeßer.
Rezepte: Farbige Wollentstoffe zu waschen. — Eierhäute als Töpfe für kleine Sämereien.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 12.

Zur häuslichen Erziehung.
Eine häusliche Frühlingsbetrachtung.
Studium zur Frauenfrage. (Die ethische sittliche Stellung der Frau.)
Kollekte für die verunglückten Gotthardarbeiter und deren Hinterlassenen.
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 13.

Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Ueber das Rauchen unserer Knaben.
Das Austrocknen nasser Wohnräume.
Ueber die Gesundheitsverhältnisse in Zürich.
Eröffnung von Industriewegen.
Zum Kapitel der Selbsthilfe.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 14.

Was die Osterwoche den großen und kleinen Kindern bringt.
Ihr Männer, verliert die Fahrhabe! I.
Nach ein Frühlingszeichen.
Berichte für den Baumgarten.
Verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen!
Ungleiche Elle in der öffentl. Gesundheitspflege.
Kleine Notizen.
Auf der Wanderung. (Vieder von Karl Schrantenthal.)
Aphorismen.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 15.

Ein wünschbarer Fortschritt.
Ihr Männer, verliert die Fahrhabe! II.
Der Volks-Aberglaube. (Vortrag von Herrn Pfarrer Buß in Basel.)
Die Fortbildungsanstalten für unsere Töchter.
Ein soziales Uebel unter der Frauenwelt.
Auf der Wanderung. (Vieder von Karl Schrantenthal.)
Mütterlich. (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 16.

Menschen-Naturlehre und Krankenkunde. (Was für die Frau auf diesen Gebieten zu wissen nöthig ist.)
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Nochmals von den häuslichen Schulaufgaben.
Kleine Notizen.
Ein Vögelchen — mein Kind. (Gedicht.)
An die trauernde Mutter! (Gedicht.)
Auf der Wanderung. (Vieder von Schrantenthal.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 17.

Menschen-Naturlehre und Krankenkunde. (Nerven, Muskeln.)
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Der Volks-Aberglaube. (Schluß.)
Kleine Notizen.
Rezepte: Reinigung der Marmorbüsten. — Daß das Wasser in Blumenvasen nicht überfließend werde. — Handschuhe (wachs-leberne) zu reinigen. — Glace-Handschuhe zu reinigen.
Abgerissene Gedanken.
Wo Kindlein spielen. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 18.

Menschen-Naturlehre und Krankenkunde. (Verdauungswerkzeuge.)
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Zur Reinhaltung unserer Wohnräume.
Wie man Landwirthinnen heranzieht.
Kleine Notizen.
Auch du, mein lieber Knabe! (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 19.

Menschen-Naturlehre und Krankenkunde. (Die Verdauungswerkzeuge. Schluß.)
Modes- und andere Trachten.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Kleine Notizen.
Rezepte: Reinigung der Haarbürsten. — Mittel gegen den Mottenfraß.
Poetische Kleinigkeiten (v. Schrantenthal).
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 20.

Menschen-Naturlehre und Krankenkunde. (Die Athmungswerkzeuge.)
Ueber die Berufsbildung der Frau.
Der ungenügende Erfolg in der Volksschule.
Der Fleisch-Extrakt.
Kleine Notizen.
Rezepte: Kaffee- und Theebretter zu reinigen. — Steingutritzt — Reinigung d. Modkragen.
Poetische Kleinigkeiten (v. Schrantenthal).
Inzerate.

Nr. 21.

Menschen-Naturlehre und Krankenkunde. (Die Haut.)
Aus dem Fabrikleben.
Der ungenügende Erfolg in der Volksschule. (Fortsetzung.)
Ueber die Berufsbildung der Frau. (Schluß.)
Der Fleisch-Extrakt. Ist derselbe als Nahrungs- oder Genussmittel zu betrachten?
Kleine Notizen.
Rezepte: Das Absterben der Goldfische zu verhindern. — Haarkämme elastisch zu machen.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 22.

Menschen-Naturlehre und Krankenkunde. (Der Magen- und Darmtrakt.)
Was ist bloß eine Frau!
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Rezepte: Die Pflege des Epheus im Zimmer.
Literarisches: Das Frauenleben der Erde.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 23.

Luft und Wasser.
Die Rose als Königin der Blumen.
Ueber Suppen.
Für unsere Frauen und Töchter. (Das Anordnen u. Zuschneiden von Kleidungsstücken.)
Kleine Notizen aus Amerika.
Für unsere kleinen Näscher.
Einfacher Butterfächer.
Rezepte: Küchen-Weibchen. — Beim Kochen entweichende Brandwunden zu heilen. — Eingemachte Zwiebeln. — Messer und Gabeln glänzend zu machen — Mittel gegen Fliegen.
Offene Frage an die Zahnärzte.
Kopf hoch, Mutter! (Gedicht.)
Dahin ist's gut! (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 24.

Das Wasser als Gesundheits-Faktor.
Die Rose, deren Kultur und besondere Eigenschaften.
Ueber Kochgeschirre und Haushaltungskunde. (Die Feststellung der Diät. — Umwandlung der Nahrungsmittel während der Kindheit — Jugend — Alter. — Wirkung des Klimas und der Jahreszeit.)
Die Lima-Erbe. (Die Zubereitung derselben.)
Rezepte: Fleisch frisch aufzubewahren. — Wiederherstellung verletzten Weiszeuges. — Flecken aus weißer Wäsche zu entfernen.
Abgerissene Gedanken.
Des Bruders Besuch. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 25.

Leibes-Bewegung.
Ueber Kochgeschirre und Haushaltungskunde. (Nothwendigkeit des Wassers und nicht näherer Bestandtheile. — Gewürze und Reizmittel. — Die Wirkung von Thee und Kaffee. — Nahrungswert von Kakao und Schokolade. — Die Milch als Nahrungsmittel. — Richtige Temperatur des Essens. — Abwechslung in der Nahrung als Erfordernis der Gesundheit.)
Die Rose, deren Kultur und besondere Eigenschaften. (Schluß.)
Die Rose als Topfpflanze.
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 26.

Sago, Reis und Mais.
Ueber Kochgeschirre und Haushaltungskunde. (Wirkung unverdaulicher Speisen. — Anzeichen einer genügenden Ernährung. — Lernen vor dem Frischfrüß. — Nothwendigkeit einer regelmäßigen Essenszeit. — Täglich erforderliche Nahrungsmenge.)
Der ungenügende Erfolg in der Volksschule. (Fortsetzung.)
Eingemachte Früchte.
Zahnärztliches.
Alphabetischer Blumenkranz.
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 27.

Diät — Lebensweise — Regime.
Pekatozzi und Tröbel.
Der ungenügende Erfolg in der Volksschule.
(Fortsetzung.)
Ein Mangelmörder als Hausfreund.
Für Feld und Garten.
Ueber Kochschulen und Haushaltungskunde.
(Schluß.) Tägliche Ernährungsvoorschriften.
— Gewöhnliche Einteilung der Nahrungsmittel.
— Allgemeine Anwendbarkeit lokaler Nahrungsmittel.
Alphabetischer Blumenkranz.
Zur Erziehungsfrage.
Schau in's Auge deinem Kinde! (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Inzerate.

Nr. 28.

Diät — Lebensweise — Regime. (Fortf.)
Ueber Jugend-Erziehung.
Ein Brief aus dem Kanton Appenzell.
Alphabetischer Blumenkranz. (Schluß.)
Der Gemüsebau im Hausgarten und im freien Felde nach den neuesten Grundsätzen der Wissenschaft.
Das Eau de Bôtos.
Rezepte: Die Gelée- und Marmeladen-Bereitung. — Zweifachen-Marmelade mit Quitten.
— Quitten-, Birnen- und Kapselmarmelade.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 29.

Diät — Lebensweise — Regime. (Schluß.)
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Zur Sonntags-, Wirthshaus- u. Sittenpolizei.
Ein Zeitvertreib für unsere Kleinen.
Öffentliche Anerkennung.
Kleine Notizen.
Rezepte: Ueber's Einmachen von Früchten im Allgemeinen. — Kirichen- u. Marmelade.
— Anwendung des Sauerampfers gegen Kossflecken in weißer Wäsche.
Abgerissene Gedanken.
Inzerate.

Nr. 30.

Die Volksküchen und ihr Einfluß auf das häusliche Leben.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Einige Winke für Mütter über die Wichtigkeit der Hebung der Körperkräfte.
Der Fleischverbrauch in verschiedenen Ländern.
Noch einmal Zahnärztliches.
Rezepte: Erdbeeren-Compote. — Die Vertreibung der Mäuse. — Die Vertilgung der Schnecken in Gärten.
Abgerissene Gedanken.
Was die Mutter ihren Töchtern zum Lesen bietet.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 31.

Mädchen-Fortbildungsschulen. (Aus der Feder eines Mädchens.)
Einige Winke für Mütter zc. (Schluß.)
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Auch eine Frauenpflicht.
Belchendes über Geflügelzucht.
Ueber Schulreisen.
Rezepte: Stachelbeer-Compote. — Verbrennung durch siedende Milch, Dampf oder Wasser zc.
— Blutung einer Wunde zu stillen.
Literarisches: „Das Frauenleben der Erde.“
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 32.

Mädchen-Fortbildungsschulen. (Was wir dazu sagen.)
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Der ungenügende Erfolg in der Volksschule.
(Fortsetzung.)
Belchendes u. Geflügelzucht. (Der Hühnerhof.)
Briefkasten. — Redaktionserklärung.
Inzerate.

Nr. 33.

Organisation einer Kochschule.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Der Sonntag als Grundlage von Gesundheit und Volkswohl.
Belchendes über Geflügelzucht. (Fortsetzung.)
Mütterlich!

Rezepte: Silberzeug zu reinigen. — Konservierung des Schuhwerks. — Der Modergeruch in Räumen — Vertilgung der sog. Schwabenfäßer.
Kleine Notizen. (Frauen-Vereins-Thätigkeit.)
Witzelle. — Literatur.
Ein Jungfrau (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 34.

Zum Kapitel der Kochschule.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart.
Der Sonntag als Grundlage von Gesundheit und Volkswohl. (Fortsetzung.)
Belchendes über Geflügelzucht. (Fortsetzung.)
Das Eierlegen und die Fortpflanzung der Hühner.
Kleine Notizen.
Rezepte: Weiße Blumen wieder aufzuleben.
— Eisen und Stahl vor dem Rosten zu bewahren.
Abgerissene Gedanken.
Bei einem Brande. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 35.

Zur Reform unserer Töchter- und Mädchen-Pensionate. I.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Der Sonntag als Grundlage von Gesundheit und Volkswohl. (Fortsetzung.)
Weibliche Handarbeiten.
Mütterlich?
Die Beharrlichkeit.
Aus Garten und Feld.
Rezepte: Bienen- und andere Insektenstiche.
Lied und Thräne. (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 36.

Noch einmal die weiblichen Fortbildungsschulen.
Der Sonntag zc. (Fortsetzung.)
Belchendes über Geflügelzucht. (Fortsetzung.)
Die Aufzucht der jungen Hühner.
Die Haus-Apothek.
Rezepte: Erdene Gefäße vor dem Zerspringen zu bewahren. — Schwarzes Tuch zu prüfen.
— Kapsel-Syrup zu bereiten. — Das Aufbewahren von Milch.
Der Mutter Brief. (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 37.

Noch einmal die weiblichen Fortbildungsschulen. (Schluß.)
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Der Sonntag zc. (Schluß.)
Die Medicamente einer Haus-Apothek.
Was die Mutter ihren Töchtern zum Lesen bietet.
Unser Leben. (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 38.

Die Erziehung zur Liebe.
Ueber den Genuß von Reizmitteln.
Zum Kapitel der Schönheitspflege.
Zur Lernaufgabe.
Die Mahlzeiten unserer Kinder.
Die Medicamente einer Haus-Apothek. (Fortf.)
Ja! (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 39.

Zur Reform unserer Töchter- und Mädchen-Pensionate. II.
Die Erziehung zur Liebe. (Schluß.)
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Der Tabakgenuß.
Kleine Notizen.
Aus der Küche und für die Küche. (Ueber das Kochen von Gemüse. — Die Bereitung von Estragon-Essig. — Die Verwendung halbreif abgefallener Äpfel.
Aus Feld und Garten.

Rezepte: Gegen Sonnenstich. — Sauerkraut vor Fäulnis zu bewahren. — Aufbewahrung von Blumen.
Freundschaft. (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 40.

Grundsätze in der künstlichen Ernährung des Kindes im ersten Lebensjahr. (Von Dr. med. Cusler.)
Der erste Schritt zur Besserung ist die Einsicht.
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Eine verkannte medizinische und hauswirthschaftliche Größe.
Kleine Notizen.
Der Herbst zieht ein! (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 41.

Grundsätze in der künstlichen Ernährung des Kindes im ersten Lebensjahr. (Schluß.)
Ein Lebensbild aus der Gegenwart. (Fortf.)
Nachrichten aus America über Kochschulen und Haushaltungskunde.
Kleine Notizen.
Was ist heilig? (Gedicht.)
Rezepte: Obpflecken aus Kleidern zu entfernen.
— Aufspolung von Nadeln zc.
Abgerissene Gedanken.
Literarisches. — Inzerate.

Nr. 42.

Am Samstag Abend. (Gedicht.)
Es tagt!
Wärme und Kraft.
Pommes und Essenzen aus Blüten und Blumen.
Kleine Notizen.
Briefkasten.
Als Feuilleton: E Bruntgshau im Pfarrhaus Windisch. Poetische Epistel von Henriette Corrodi geb. Nahn. (Mai 1822.)
Mittheilung von ihrem Sohne Aug. Corrodi.
Inzerate.

Nr. 43.

Die Geselligkeit.
Weibliche Sträflinge.
Tröbel in der Schweiz.
Für die Küche.
Kleine Notizen.
Rezepte: Die Reinigung von alten Teppichen.
— Wasch- u. Toiletenschwämme zu reinigen.
— Die Giftigkeit des Oleanders.
Abgerissene Gedanken.
Verderbtes Glück. (Gedicht.)
Briefkasten.
E Bruntgshau im Pfarrhaus Windisch. (Fortf.)
Inzerate.

Nr. 44.

Die Geselligkeit. (Fortsetzung.)
Des Herbstwindes Mahnung. (Gedicht.)
Das Einkellern der Garten- und Feldfrüchte.
Eine Fürbitte.
Kleine Notizen.
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten.
E Bruntgshau im Pfarrhaus Windisch. (Schl.)
Inzerate.

Nr. 45.

Aus der Lehre über die Lebensordnung mit Bezug auf das weibliche Geschlecht.
Die Geselligkeit. (Fortsetzung.)
Ueber Dienstverhältnisse.
Das Einkellern der Garten- und Feldfrüchte. (Schluß.)
Kleine Notizen.
Rezepte: Gegen das Schimmeln von Gewaren.
— Schlechten Kaffee zu verbessern.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 46.

Aus der Lehre über die Lebensordnung. (Fortf.)
Die Geselligkeit. (Fortsetzung.)
Familienleben.
Die Prüfung des Mehles.

Einfache Bereitung eines feinen Liqueurs.
Kleine Notizen.
Rezepte: Dauerhafter Kitt für Aquarien und Wasserbehälter. — Kalkflecken aus Tuch zu entfernen.
Beim Tode eines geliebten Freundes. (Gedicht.)
Aus Sailer's Nachlaß.
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 47.

Aus der Lehre über die Lebensordnung. (Schluß.)
Die Geselligkeit. (Schluß.)
Wahrheit und Dichtung in der Kinder-Hygiene.
1. Das Zählen. (Von Dr. G. Cusler.)
Kleine Studien bei Tisch.
Aus Sailer's Nachlaß.
Eine Offenbarung Gottes. (Gedicht.)
Briefkasten. — Literarisches. — Inzerate.

Nr. 48.

Gemüths-Menschen.
Wahrheit und Dichtung in der Kinder-Hygiene.
2. Hauptpflege der Kinder. (Schluß.)
Bitte!
Kleine Notizen.
Rezepte: Schwarze Holzbeize. — Politur für Tafeltische.
Was die Mutter ihren Töchtern zum Lesen bietet.
Kind, bleibe fern! (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Literarisches. — Inzerate.

Nr. 49.

Ein wahres Wort. (Von Dr. Munde.)
Gemüths-Menschen. (Schluß.)
Die Buchführung für den Haushalt.
Kleine Notizen.
Rezepte: Wasserlassen und Trinkgläser zu reinigen. — Zinsgläser zu putzen. — Zahn-schmerzen von hohlen Zähnen zu stillen. — Mittel gegen Warzen. — Gegen Brand- und Brühwunden.
Treue schützt vor Vereinsamung im Alter. (Gedicht.)
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Literarisches. — Inzerate.

Nr. 50.

Zum Weihnachtsbaum.
Irrenanstalt und Wirthshaus.
Die Anfänge der Gartenkultur.
Das Küssen des Christbaumes.
Gemeinnütziges.
Aus Küche und Keller.
Abgerissene Gedanken.
Die Rose im Staub. (Gedicht.)
Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 51.

Ueber den häuslichen Frieden.
Irrenanstalt und Wirthshaus. (Schluß.)
Das Volk und die Mediziner.
Gartenbau und Blumenzucht.
Aus Feld und Garten.
Kleine Notizen.
Rezepte: Kupfernen Gegenständen eine schöne, sehr haltbare Farbe zu geben. — Messing heller oder dunkler zu machen.
Was die Mutter ihren Töchtern zum Lesen bietet.
Freundschaft. (Gedicht.)
Briefkasten. — Literarisches. — Inzerate.

Nr. 52.

Friede auf Erden! (Weihnachts-Gedicht.)
Zur Jahreswende.
Reformen auf dem Gebiete der Gesundheitspflege.
Etwas für unsere Hausfrauen.
Die Chemie im Dienste der Hauswirthschaft.
Aus Küche und Keller.
Kleine Notizen.
Rezepte: Pelswerk zu waschen.
Was die Mutter ihren Töchtern zum Lesen bietet.
Briefkasten. — Inzerate.

Das Inhalts-Verzeichniß zum letzten Jahrgang 1881 wird der nächsten Nummer beigegeben.

Zum Neuen Jahre 1882

entbieten wir allen verehrlichen Abonnentinnen und Leserinnen unsern besten Gruß!

St. Gallen, 2. Januar.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“.